

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

## **Die Schule der Frauen**

**Molière**

**Mannheim, 1892**

Auftritt IX

[urn:nbn:de:bsz:31-89686](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-89686)

**Chrijald.**

Ihr steckt in böser Haut.  
Viel hunderten geschah's — nehmt nichts für ungut, schaut! —  
Die an Geburt und Geist, an Wohlgestalt, Vermögen,  
Mit euch verglichen, nicht fürwahr den Kürzern zögen.

**Arnulf.**

Und ich, mit ihnen wollt' ich nicht verglichen sein.  
Doch steckt mir dies Gespött nur hochgefällig ein:  
Es ist mir unbequem.

**Chrijald.**

Es kocht in eurem Innern.

(für sich)

(laut)

Die Ursach' hört man bald. Lebt wohl! laßt euch erinnern:  
Was eure Ehr' auch spricht in hohem Redeschwall,  
Der ist schon halb und halb in jenem schlimmen Fall,  
Der es beschwören will, daß er's nie wird erfahren.

**Arnulf.**

Ich schwör' es noch einmal und werde mich bewahren.  
Wer mich zu täuschen sucht, der hat sein Spiel verthan.  
(Läuft nach seiner Thüre und klopft.)

### **Neunter Auftritt.**

**Man, Georgette, Arnulf.**

**Arnulf.**

O Freunde, jezo fleh' ich eure Hilfe an.  
Ich bin wohl überzeugt von eurer Lieb' und Treue;  
Doch muß sie heute sich bewähren mir auf's neue:  
Bedient ihr mich, wie es erwartet mein Vertrau'n,  
So könnt auf meinen Dank ihr zuversichtlich bau'n.

Der Blonde, den ihr kennt, — doch still davon geschwiegen! —  
Versucht, wie ich erfuhr, die Nacht mich zu betriegen;  
In Agnes' Zimmer will er heimlich steigen ein;  
Doch wir, wir stellen ihm den Hinterhalt zu Drei'n.  
Ihr einen guten Stock in eure Hand genommen!  
Und hat er nahezu die letzte Spross' erklimmen, —  
Inzwischen wird euch dort das Fenster aufgemacht, —  
Dann auf den Schurken los mit einer tücht'gen Tracht!  
Ja, aber daß ein Mal ihm auf dem Rücken bleibe,  
Das ewig ihm die Lust zur Wiederkehr vertreibe,  
Doch ohne Namensruf und ohne daß man ahnt,  
Als hätt' ich euch dazu von hinten her ermahnt.  
Seid ihr geneigt, an ihm den Zorn mir abzufühlen?

**Man.**

Wenn's nur zu klopfen gibt, sein Buckel wird es fühlen,  
Was meine Hand vermag: es rieselt euch durch's Mark.

**Georgette.**

Die meine scheint vielleicht dem Ansehn nicht so stark;  
Doch stellt sie auch ihr Theil bei allen Prügelungen.

**Arnulf.**

Gut, geht mir jetzt hinein und wahret eurer Zungen!  
(allein.)

Man nehme sich daran die gute Lection:  
Wenn jeder Ehemann hier zahlte diesen Lohn  
Den Stutzern, die sich Müh' um seine Gattin geben,  
Man würde bald davor in Ruh' und Frieden leben.  
(Er geht ins Haus; es ist inzwischen dunkel geworden)